

Bericht der Werkleitung zur Sitzung des Werkausschusses am 03.03. 2011

1. Überwachung

Am 19.01.2011 wurden im Rahmen der Eigenüberwachung Proben an verschiedenen Punkten der Kläranlage entnommen. Auch wurde die Schwarze Bek oberhalb und unterhalb der Kläranlage untersucht. Die Untersuchungsergebnisse führten zu keinerlei Beanstandungen. Das Wasser der Schwarzen Bek oberhalb und unterhalb des Kläranlagenablaufes wurde als kaum belastet eingestuft.

Obwohl die Schwermetallkonzentrationen im Zulauf als niedrig eingestuft wird, ist der Anteil von Kupfer mit 0,3 mg/L in Hinblick auf eine spätere Klärschlammverwertung bedenklich. Obwohl der relativ hohe Kupferanteil vermutlich auf die Zusammensetzung des Trinkwassers der kaum beeinflussbar ist zurückzuführen ist, wird hier ein Handlungsbedarf gesehen.

2. Stromverbrauch

Es liegen seit Dezember 2010 keine neuen Stromrechnungen vor.

3. Baumaßnahme Pumpwerk Feldstr.

Aufgrund der erneuten Baugrunduntersuchung, wird vom Prüfstatiker eine Verlängerung der Spundwandbohlen von 9,50 m auf 12,00 m gefordert. Dieses wird zu einer entsprechenden Kostensteigerung führen.

Es liegt bisher immer noch keine Baugenehmigung vor. Nachfragen haben ergeben, dass die vom LANU für seine Stellungnahme geforderten Unterlagen dort nicht eingegangen sind. Die Bauaufsicht hat die Unterlagen nochmals verschickt. Eine schnelle Bearbeitung wurde zugesagt. Aus diesem Grund ist der vorgesehene Baubeginn nicht zu halten.

4. Regenwasserrückhaltebecken NO

Für die Entschlammung des Beckens wurde von einer Wasserbaufirma ein weiteres Angebot eingeholt. Das Angebot ist gegenüber dem bereits vorliegenden Angebot erheblich günstiger. Eine Gesamtsumme kann z. Zt. jedoch noch nicht benannt werden, da die Entsorgungskosten noch ausstehen. Auch sind zu möglicherweise zu erfüllende Auflagen der Wasserbehörde und der ULB noch nicht bekannt. Bei Vorliegen aller Unterlagen wird die Auftragsvergabe dem Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

5. Kläranlage

Die Arbeiten zur Erneuerung der Steuertechnik und Alarmierung für die Kläranlage sind abgeschlossen. Es ist eine erhebliche Verbesserung der Betriebssicherheit zu verzeichnen.



(Jörg Balk)